

Salzburger Agentur TWP kooperiert mit Siemens

# TWP kämpft gegen hohe Wasserkosten



Wolfgang Fenzl

Wirtschaftsblatt 15.04.2004

**TWP-Chef Erwin Bernsteiner hat die Wasserkosten fest im Griff – danach richtet sich sein Honorar**

**Hallein/Wien.** Das städtische Schwimmbad Wien-Döbling verbraucht seit November um ein Viertel weniger Wasser als früher – bei den Duschen und Toiletten wurde der Verbrauch sogar auf die Hälfte zurückgedreht. „Wir haben undichte Stellen beseitigt und sparsame Armaturen eingebaut“, sagt Emin Bernsteiner, Inhaber der Salzburger Wasserberatungs-Agentur TWP (Trinkwasserprojekt). TWP liefert der Stadt Wien gemeinsam mit Siemens Building Automation Know-how und technische Einrichtungen zur Energie-Sanierung der Grossbäder. Döbling und Brigittenau haben den Anfang gemacht, die

drei anderen Wiener Stadtbäder sollen folgen. In Salzburg haben Siemens und TWP den Wasserverbrauch der städtischen Hauptschule Lehen um ein Drittel gesenkt. Nach dem Pilotprojekt plant die Stadt ein Wasserspar-Programm für alle ihre 120 Gebäude.

## Erfolgs-Rechnung

Das in Hallein beheimatete vierköpfige TWP-Team arbeitet auf Contracting-Basis: Das Honorar ergibt sich aus dem Einspar-Erfolg. Der Kunde überweist TWP für eine festgesetzte Zeit die Differenz zwischen bisheriger Wasser- und Kanalrechnung und neuen Beträgen; alle Mass-

nahmen wie der Einbau neuer Armaturen sind enthalten. Beim Stadtbad Mödling, wo TWP 25 Prozent Wasserersparnis erzielte, macht die Erfolgs-Rechnung in fünf Jahren 55.000 € aus, beim Hotel Bayrischer Hof in Salzburg in drei Jahren 50.000 €. Wasserprofi Bernsteiner hat den Verbrauch pro Zimmer um bis zu 75 Prozent gesenkt.

Auch die Erzdiözese Salzburg ist TWP-Kundin. Neben dem Kurhaus St. Josef in Hallein-Dürnborg soll TWP weitere Objekte sanieren. Diözesankämmerer Josef Lidicky: „Wir leisten Bewusstseinsarbeit und sparen Kosten, ohne den Komfort der Gäste zu senken.“ (mj/m)